

# BEZIEHUNGSWEISE

das Begleitheft für Gruppen  
zum Journal



Dieses Begleitheft ist entstanden zur Gestaltung WohnzimmerEdition der YChurch im CVJM Baden.

Kirche ist jeder Ort, an dem Menschen gemeinsam Jesus nachfolgen. Wir glauben: auch Du kannst Kirche. Die WohnzimmerEdition ist für dich, wenn ihr mit einer kleinen Gruppe starten wollt, Gemeinschaft mit Jesus zu leben und ihr dabei nicht nur unter euch bleiben, sondern euer Umfeld verändern wollt.

Alle Infos gibt's unter [ychurch.de/wohnzimmer](http://ychurch.de/wohnzimmer)

Hei!

Schön, dass du dabei bist!

Hier geht's um Beziehungen, die dein Leben prägen und in denen du andere prägst. Ihr reflektiert, nehmt neu in den Fokus und lebt Beziehungen mit neuer Qualität.

**Du brauchst:**

- für jeden von euch das Beziehungsweise Journal. Du kannst es [hier](https://ejw-buch.de/beziehungsweise-9783866872523.html) käuflich erwerben: <https://ejw-buch.de/beziehungsweise-9783866872523.html>
- dieses Begleitheft
- eine Idee, wie du den Rahmen des Abends gestalten willst

Dieses Heft bietet dir Ideen für die inhaltliche Gestaltung eurer Zeit. In der Regel gibt es **2 Startfragen**, von denen ihr euch eine aussuchen könnt.

Einen **Vorschlag für einen Impuls**.

Einen **Actionstep**: der Schwerpunkt des Abends sollte darauf liegen, dass jeder das Thema für sich praktisch macht. Ihr tauscht euch aus, bezieht den Bibeltext auf euch oder überlegt, wie ihr in der nächsten Woche damit umgeht.

Einen **Abschluss**: zum Schluss teilt jeder seine Erkenntnis mit der Gruppe.

Nutze davon, was euch als Gruppe nützt, und hab die Freiheit, zu verändern, was ihr gern anders gestalten wollt! Unser Ziel ist es, euch den Aufwand und die Arbeit zu erleichtern, sodass ihr euren Fokus auf die gemeinsame Zeit legen könnt!

**Rahmen für die WohnzimmerEdition:**

Der inhaltliche Teil des Abends ist auf ca 60-80 Minuten ausgelegt. Genug Zeit, damit jeder für sich zu einem weiterbringenden Schritt bis zum nächsten Mal gelangt, gleichzeitig hilft eine zeitliche Begrenzung, konzentriert und konkret zu bleiben.

Wie die Zeit davor und danach gefüllt wird, bleibt euch überlassen. Generell gilt die Empfehlung: gestaltet den Rahmen so, dass ihr euch auf das Treffen freut, z.B. durch ein gemeinsames Essen oder eine gemeinsame Aktivität.

Viel Spaß und Segen damit wünscht euch

Salome & das ganze YChurch-Team

## Session 1 - Kennenlernen

Für den ersten Abend bietet es sich an, mit einem feierlichen, originellen oder besonderen Auftakt zu beginnen.

Hier ein paar Ideen, die sich auch in der Praxis bewährt haben:

- Ein Bring-and-Share-Abendessen, bei dem jeder eine Kleinigkeit für ein Vesper mitbringt. Du als Gastgeber könntest Getränke oder Brot bereitstellen.
- Du organisierst Hotdogs (weil einfach :-)). Ist total lecker und sorgt mit ein bisschen Hintergrundmusik für ungezwungene Wohnzimmerparty-Stimmung.
  - Nicht vergessen, für die Vegis ein paar vegetarische Wienerle zu organisieren.
  - Falls beim Essen Stille aufkommen sollte, könntest du diese 3 Fragen in den Raum stellen, über die sich beim Essen unterhalten wird:
    - Was ist dein Lieblingsessen?
    - Die Person, die fast alles über mich weiß, ist...
    - Ich finde Kirche (nicht) wichtig, weil...
      - Was meinst du: Gute Freundschaften halten ein Leben lang?
- Für die mutigen und aktiven unter euch: trifft euch in der nächsten Badminton-Halle für eine Runde Gemeinschafts-Badminton (keine Angst, wenn du es selbst noch nie ausprobiert hast: ist einfach ausprobierbar und macht unheimlich Spaß). Pro 4 Spieler braucht ihr 1 Feld. Grobe Regeln finden sich im Internet ;)
  - Danach könnt ihr in einer ruhigen Ecke den Inhaltsteil eurer Kleingruppe folgen lassen.
- Du hast ein Hobby, in dem du gut bist? Ob Spikeball spielen, Gärtnern, Fotografieren, Klettern, Grillen, Cocktails mixen oder dein Lieblingssgesellschaftsspiel: lade deine Gruppe dazu ein, sich am ersten Treffen in dein Hobby mit reinnehmen zu lassen. Dabei spielt's keine Rolle, dass jemand darin besonders gut ist.

Nehmt euch Zeit zum Kennenlernen und gemeinsam Spaß haben!

## Session 1 - Kennenlernen

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

<b>Was?</b>	<b>Wie lange?</b>
<p><b>Start:</b> Kurze Begrüßung</p> <p>Vorstellungsrunde, jeder hat 1 Minute Zeit, sich vorzustellen und folgende Frage zu beantworten: "Heute habe ich schon diese Sache gemacht, die neu für mich war: _____"</p>	10 Min
<p><b>Kurze Einführung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkläre kurz, warum du Lust hattest, die Gruppe zu starten und was du dir davon erhoffst</li> <li>- Ausblick auf den Abend: kennenlernen und Spaß haben. Nutzt die Zeit dafür! Ab nächstem Mal legen wir auch inhaltlich los.</li> </ul> <p>Austauschrunde (entweder reihum oder querbeet, wer etwas sagen möchte): Was erhoffst du dir von diesem Semester? Warum hast du hier zugesagt?</p> <p>Kommuniziere, was du dir als Gruppenleiter:in von der Gruppe wünschst: Vertraulichkeit, Veränderungsbereitschaft, Gnade, o.ä.</p>	10 Min
<p><b>Gebet</b></p> <p>Entweder du sprichst ein freies Gebet, oder du nutzt dieses hier: „Jesus, ich danke dir für diese vielfältige Gruppe, die hier in deinem Namen zusammensitzt. Wir möchten in den kommenden Wochen von dir lernen und mit dir wachsen. Sprich du zu uns, zeig uns, wie wir dir nachfolgen können. Du siehst auch den Abend. Danke, dass wir als Christen durch dich verbunden sind. Schenke uns eine gute, spaßige Zeit und zeig uns, was uns verbindet. Amen.“</p>	2Min
<p>Jetzt ist Zeit, um euren Auftakt zu zelebrieren. :) Esst, macht Sport, oder was auch immer euer Plan ist.</p>	60 Min
<p><b>Abschluss:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erinnerung an den nächsten Termin</li> <li>- eventuell kleine Abschlussrunde: „Ich nehme mir von heute Abend für die Woche mit...“</li> </ul> <p>Kurzes Abschlussgebet</p>	5 Min

## Session 2 - Der "Bleib in mir"-Plan

Rechts findest du einen möglichen Ablauf.

Möglicher Impuls für den Abend:

- Es gibt verschiedene Weisen, Zeit mit Gott zu verbringen: Mit Herz, Hingabe, Kraft (=Körper) und Verstand, wie wir in Lk 10, im Doppelgebot der Liebe, lesen können. Es gibt also mehrere Wege, die Beziehung zu Gott zu leben. So ist es auch mit Freundschaft: Manchmal braucht sie eine Tasse Kaffee und ein gutes Gespräch (Herz), manchmal braucht es ein gemeinsames Abenteuer wie die Wanderung auf einen Berg (Kraft), die einen zusammenschweißt.
- Ich finde es genial, dass Gott uns ebenfalls viele Ebenen geschenkt hat, auf denen er uns begegnen kann. Wir können uns zum Beispiel fragen:
  - Herz: Was hilft deiner emotionalen Gesundheit? Welche Möglichkeit, Beziehung mit Gott zu leben, tut deinem Herzen gut?
  - Hingabe: Was inspiriert dich geistlich? Wo bekommst du „geistliches Futter“ her?
  - Kraft: Wie tust du deinem Körper was Gutes?
  - Verstand: Was hilft deinem Verstand, die Beziehung zu Gott zu leben?
- Die Beispiele auf S. 9 können uns Inspiration geben.
- hier kannst du evtl. ein Beispiel von dir selbst einfügen: welche dieser 4 Ebenen sagt dir besonders zu? Wie lebst du diese?
- Bestimmt neigen wir alle zu einer bestimmten Ebene: die Kopf-Menschen eher zu der Verstandesebene, andere spüren die Beziehung zu Gott eher, wenn sie Hingabe und Lobpreis leben. Mir persönlich hilft es, die verschiedenen Ebenen alle in meinem Herzen zu bewahren, sich manchmal auch herauszufordern, und auch einen Pool an unterschiedlichen Zugängen zu haben. Nicht immer alles auf einmal, aber in manchen Lebensphasen hilft mir das eine, in manchen das andere. So sind wir ganzheitlich mit Gott unterwegs und entdecken ihn an Stellen, an denen es gar nicht vermutet hätten.

## Session 2 - Der "Bleib in mir"-Plan

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

<b>Was?</b>	<b>Wie lange?</b>
<p><b>Startfrage:</b> Wie beschreibst du deine Beziehung zu Gott zurzeit? ODER: Niemals verzichten würde ich auf...</p>	5 Min
<p><b>Impuls:</b> - Heute wird das Beziehungsweise-Journal eingeführt. Verschafft euch einen kurzen Überblick, indem ihr „Worum es geht“ (S.2) lest. Die einzelnen Inhalte erarbeiten wir uns in den nächsten Wochen. Ab S. 52 gibt's ein Notizbuch, in dem du deine persönlichen Erkenntnisse festhalten kannst.</p> <p>Frage in die Runde: Was hältst du von der Idee, deine Beziehungen bewusst mit einem Heft zu gestalten und sie zu „planen“? - Hast du Bedenken? - Was könnten Vorteile sein?</p> <p>Heute starten wir mit der Beziehung zu Gott. - Lest dazu gemeinsam S.8+9 (Der „Bleib in mir“-Plan) - Möglicher Impuls: siehe links</p>	10 Min
<p><b>Gebet</b></p>	2Min
<p><b>Actionstep:</b> Jede/r überlegt für sich allein: Welche Gewohnheiten hast du bereits, um deine Beziehung zu Gott zu leben? Welche weiteren Ideen könnten dir womöglich liegen?</p> <p>Erstellt auf S. 12 einen eigenen Plan, der die verschiedenen Aspekte #Herz #Hingabe #Körper #Verstand abdeckt. Achtet darauf, dass euer „Pensum“ realistisch und machbar ist.</p>	30 Min
<p><b>Abschluss:</b> - stellt euch jeweils (z.B. etwa zu dritt) gegenseitig euren „Bleib in mir“ Plan kurz vor. - Ihr könnt überlegen, ob ihr euch gegenseitig nach dem aktuellen Stand fragen und euch an euren Plan erinnern wollt. - Gebet in den 3er Gruppen</p>	10 Min

## Session 3 - Die "Matthäus 9"-Gebetsliste

Rechts findest du einen möglichen Ablauf.

Möglicher Impuls für den Abend:

- Matthäus 9,36-38 vorlesen.
- Wirklich! Ich kann nicht glauben, dass dieser Text vor 2000 Jahren geschrieben wurde. Es kommt mir fast so vor, als hätte den Text jemand in den letzten 5 Jahren heimlich in die Bibel eingefügt. Hier redet Jesus doch nicht nur über eine Menschenschar und eine Gesellschaft vor 2000 Jahren, sondern über unsere! Zumindest erkenne ich darin zutiefst wieder, wie ich mein Umfeld wahrnehme.
- „Sie waren erschöpft und hilflos wie Schafe.“ Überfüllte Terminkalender und Burnout sind DIE Themen unserer modernen Gesellschaft.
- Und oft kommen es mir tatsächlich auch wie Scharen vor, von denen wir hier reden. Scharen an Themen, die wir nicht in den Griff bekommen. Scharen an Menschen, die Hilfe brauchen und hoffnungslos sind! So viele Bedürfnisse, so wenig Hilfe.
- Und wir kennen die Tatsache, dass es wortwörtlich nur wenige Arbeiter:innen gibt: zu wenige Erzieher, Pflegekräfte und Sozialarbeiter:innen. Zu wenige fähige PolitikerInnen, die die Situation im Griff haben. Zu wenige Menschen, die Hoffnung spenden. Zu wenige Ehrenamtliche für unsere Kreise. Zu wenige Christ:innen, die begeistert von ihrem Glauben weitererzählen.
- Bei mir führt das oft zur Ohnmacht. Was soll ich gegen diese ganzen Themen tun? Nachrichten lese ich nur noch abgestumpft, wenn überhaupt. Würde man alles an sich ranlassen, die „Scharen von Menschen“, denen es nicht gut geht und die „zu wenigen Arbeiter:innen“, dann würde mich das einfach überfordern.
- Jesu Weg, damit umzugehen, ist nicht, keine Nachrichtenseiten mehr auf Instagram zu abonnieren. Er wählt das Gebet zu Gott - er bittet seine Jünger, zu Gott zu beten. Und das verändert.
- Es verändert in zweierlei Hinsicht:
  - Ich glaube, dass das Gebet für andere eine Situation verändern kann. Abraham betet im Alten Testament zu Gott, die Stadt Sodom zu verschonen. Und Gott ändert seine Meinung. Er lässt sich umstimmen.
  - Und noch etwas verändert sich. Durch Fürbitte verändern wir nicht Gottes Herz! Durch Fürbitte wird UNSER Herz verändert.
- Jesus bekommt im Angesicht der Scharen an Menschen Mitgefühl. Hierfür ist Gebet auch da. Auch unser Herz zu verändern. Unsere Haltung zuversichtlich zu machen: wir vertrauen ihm die Situation an und erwarten alles von ihm. Wir erwarten, dass er es gut machen wird. Ich kann mit Liebe und Mitgefühl, mit Gnade und einem Interesse auf Menschen zugehen, für die ich gebetet habe.
- Für Menschen zu beten ist also mehr, als das Thema einfach an Gott weiterzugeben. Es macht uns zu Menschen, die sich verantwortlich fühlen. Mit meinem Gebet haben diese Menschen die Chance, dass Gott ihr Leben verändert.



## Session 3 - Die “Matthäus 9”-Gebetsliste

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

<b>Was?</b>	<b>Wie lange?</b>
<p><b>Startfrage:</b>            Wie steht's um die Umsetzung deines “Bleib in mir”-Plans?            ODER: Hast du schon erlebt, dass dein Gebet etwas verändert hat?</p>	5 Min
<p><b>Impuls:</b>            - Möglicher Impuls: siehe links</p>	10 Min
<p><b>Gebet</b></p>	2Min
<p><b>Actionstep:</b>            Lest gemeinsam S. 18+19.</p> <p>Jeder geht für sich allein ins Gebet mit Jesus und überlegt, welche Menschen er dir aufs Herz legt. Schreibt sie in eure eigene Gebetsliste auf S. 20.</p> <p>Nehmt anschließend wahr: Welche Person aus deiner Liste beansprucht heute deine Aufmerksamkeit und warum? Erzählt euch nacheinander von ihr oder ihm.</p> <p>Wir wollen uns auch heute von Gott verändern lassen. Was könnte dein nächster Schritt mit dieser einen Person sein?            Die anderen können durch Fragen helfen, hier weiterzukommen.</p> <p>Ergibt sich für dich eine Möglichkeit oder ein nächster Schritt, den du gehen möchtest? (Das kann sein, diese Person in den nächsten Wochen im Gebet zu begleiten, oder konkrete Schritte auf sie zuzugehen. Du allein entscheidest, was dran ist). Wenn nein, was hilft dir, einen nächsten Schritt zu finden?</p>	30 Min
<p><b>Abschluss:</b>            Jeder nennt seinen nächsten Schritt, den er gehen möchte. (Möglichkeiten zum Notieren gibt's ab S.52)</p> <p>Endet mit einem gemeinsamen Gebet für diese Menschen.</p>	10 Min

## Session 4 - Meine Beziehungslandkarte

Rechts findest du einen möglichen Ablauf.

Möglicher Impuls für den Abend:

- Ehrlicherweise, wenn ich an Jungschar- und Jugendzeit zurückdenke, kann ich mich kaum an Andachten und Inhalte erinnern, auch wenn Jungschar und Jugendkreis das waren, was mich zum Glauben gebracht hat. An was ich mich noch erinnern kann, sind aber meine Leiterinnen: kann sie alle der Reihe nach und lückenlos aufzählen. Ihre Art, zu glauben, das Leben zu leben, Spiele und Andachten zu gestalten und mit uns umzugehen, waren es, die mich bis heute tief prägen und meine eigene Art, meinen Beruf, Ehrenamt und Freundschaften zu gestalten, beeinflussen. Sie waren es, an denen ich mir abschauen konnte, wie Glaube geht.
- Ein ganz elementares Mittel, wodurch Gott sich sichtbar macht, sind Beziehungen! Ich kann zwar auch in guten Predigten Gott entdecken, am meisten verändert hat mich persönlich aber bisher nicht eine noch so gute Predigt, sondern das, wo ich im realen Leben durch Freunde und Vorbilder im Leben ihn erlebt habe.
- Gott hat sich mir in Menschen offenbart (also gezeigt), und er offenbart sich anderen durch das, wie ich meine Beziehung zu ihnen lebe. Gott wird in Beziehungen sichtbar!
- Das ist nicht nur meine persönliche Erfahrung, und vllt auch deine, sondern auch schon die von 12 Menschen, die das Privileg haben, mit Jesus unterwegs zu sein. Ich würde sagen, nicht die Lektüre der Tora (jüdische Bibel), sondern die Beziehung zu Jesus selbst hat damals leidenschaftliche Jesunachfolger aus ihnen gemacht. Die Rede ist von den Jüngern Jesu.
- Jesus war es nicht genug, der Menschenmasse vom Ufer, von einem Berg herab oder in Synagogen zu predigen. 12 Menschen wurden in besonderer Weise zu seinen Nachfolgern: die, mit denen er eine Beziehung lebte. Sie lebten mit Jesus. Sie erlebten ihn vor und nach seinen öffentlichen Auftritten. In Mk 3,13ff lesen wir: „Er wollte sie ständig bei sich haben.“
- Sie organisierten Essen, waren in Jesu Freizeit und Privatleben (also außerhalb seines Wirkens) mit am Start, teilten sich Herbergs-Zimmer mit ihm und sahen ihn weinen. Sie waren es, mit denen Jesus Background-Wissen teilte und ihnen Dinge erzählte, die er nicht mit der großen Masse teilte. Sie waren nicht seine Klienten oder Patienten oder Fans. Sie waren seine Freunde.
- Als Christen wollen wir auch bewusst Beziehungen leben. Wir wollen Gottes Liebe und ansteckendes Feuer weitergeben. Die beste Weise dafür sind echte und tiefe Freundschaften. So lebt Jesus es vor.
- Beziehungen sollen aber kein „Mittel“ sein, mit dem wir Menschen missionieren können. Das sind ja keine echten Freundschaften, wenn sie nur einem Zweck dienen. Der Zweck einer Freundschaft ist immer die Zuneigung zum anderen. Egal, wie früh oder spät, oder ob sich jemand überhaupt für Jesus entscheidet. Freundschaft endet nicht, wenn wir merken, dass jemand sich nicht für Jesus entscheidet.
- Gleichzeitig ist Glaube so ein großer und begeisternder Teil unseres Lebens, dass wir den Menschen, die wir lieb haben, diesen Teil nicht vorenthalten wollen. —————>

## Session 4 - Meine Beziehungslandkarte

- Heute Abend wollen wir daher nicht, wie manchmal sonst klassisch überlegen, mit welchen Programmen oder Ehrenämtern wir Menschen mit Jesus in Berührung bringen können, sondern in welche Beziehungen wir investieren wollen, im Vertrauen darauf, dass Jesus durch Beziehungen zu Menschen spricht. Kurz gesagt: Wer sind deine 12? Dabei ist 12 eine symbolische Zahl, können auch mehr oder weniger sein. Wer ist die Zielgruppe, die dich im Leben erleben, und an deren Leben du interessiert bist? Die mit dir auch ein Stück Alltag teilen. Sei es im Jugendkreis oder an anderer Stelle.

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

Was?	Wie lange?
<p><b>Startfrage:</b> Für welche Beziehung in deinem Leben bist du heute dankbar? ODER: Wie steht's um deine "Matthäus 9"-Gebetsliste?</p>	5 Min
<p><b>Impuls:</b> - Möglicher Impuls: siehe links</p>	10 Min
<p><b>Gebet</b> (um wachsende Beziehungen in dieser Woche)</p>	2Min
<p><b>Actionstep:</b> Jeder erstellt eine Beziehungslandkarte. Die Beziehungslandkarte hilft dir, eine Übersicht zu bekommen, mit wem du momentan schon in Beziehung bist, wer dich bisher geprägt hat und wen du prägst. Sie hilft dir, zu reflektieren, wo du Schwerpunkte setzen möchtest und wen du bisher vielleicht noch nicht auf dem Schirm hattest.</p> <p>Lest gemeinsam S. 28+29. Erstellt auf S. 32 eine Beziehungslandkarte. Schreibe alle Namen auf, die dir einfallen, und ordne sie visuell für dich passend an.</p> <p>Anschließend: Wahrnehmen (jeder überlegt für sich): Welche Beziehung beansprucht deine Aufmerksamkeit? Warum? Reflektieren + Besprechen: Jeder erzählt von einer Wahrnehmung + beschränkt sich auf <b>eine</b> wichtigste Beziehung. Die Gruppe stellt Rückfragen und ermutigt, um zum nächsten Schritt zu kommen.</p>	35 Min
<p><b>Abschluss:</b> Jeder nennt einen nächsten Schritt, den er gehen möchte. (Möglichkeiten zum Notieren gibt's ab S.52) Endet mit einem gemeinsamen Gebet für diese Menschen.</p>	8 Min

## Session 5 - Der Jüngerschaftsbaum

Rechts findest du einen möglichen Ablauf.

Möglicher Impuls für den Abend:

- Erinnerung an letztes Mal: Beziehungslandkarte mit der Frage: Wer sind meine 12? Das meint: wer ist die Gruppe, die mehr von mir wissen darf und denen ich mich freundschaftlich verbunden fühlen möchte? Die ich lieb habe und denen ich ein Licht sein möchte?
- Jesus hatte nicht nur 12 Jünger, sondern er hatte außerdem Menschen, zu denen er eine besonders intensive Beziehung hatte. Man könnte sagen, seine „best friends“ oder Lieblingsjünger:
  - Petrus ist derjenige, der mehr als alle anderen sich von Jesus herausfordern und in die Nachfolge rufen ließ. Er läuft auf dem Wasser auf Jesus zu. Am Ende nennt Jesus ihn den Fels, auf den er seine Gemeinde gründen möchte.
  - Johannes wird in der Bibel als der Jünger bezeichnet, den Jesus besonders liebte. Er schreibt später ein ganzes Evangelium über seine Erlebnisse mit Jesus.
  - Jesus beruft und coacht diese beiden also in besonderer Weise. Er investiert in sie, und sie wiederum werden zum Eckstein für viele weitere Menschen, die sich aufgrunddessen dem Glauben an Jesus anschließen.
- Ein lesenswerter Text hierzu ist Joh 21,15-24.
- Lest gemeinsam S. 36+37

## Session 5 - Der Jüngerschaftsbaum

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

Was?	Wie lange?
<p><b>Startfrage:</b> Die Person, die (fast) alles über mich weiß, ist ... ODER: Wie steht's um deinen konkreten Schritt von letzter Woche?</p>	5 Min
<p><b>Impuls:</b> - Möglicher Impuls: siehe links</p>	10 Min
<p><b>Gebet</b></p>	2Min
<p><b>Actionstep:</b> Jeder für sich: gehe ins Gebet und höre in dich hinein: Welche Menschen beanspruchen deine Aufmerksamkeit? Wer sind „deine Drei“? Schreibe in den Jüngerschaftsbaum auf S.40 drei Namen von Menschen, in deren Glauben und Jüngerschaft du besonders investieren möchtest.  Tauscht euch aus: jeder nennt seine Namen. Fallen dir zusätzlich Möglichkeiten ein, wie du diese Menschen unterstützen kannst?</p>	30 Min
<p><b>Abschluss:</b> Nimm dir einen konkreten nächsten Schritt vor, den du bis zum nächsten Mal in Bezug auf deinen Jüngerschaftsbaum gehen möchtest. (Möglichkeiten zum Notieren gibt's ab S.52)</p>	10 Min

## Session 6 - Timeout (Zwischenfazit)

Hier findest du einen möglichen Ablauf.

<b>Was?</b>	<b>Wie lange?</b>
<p><b>Startfrage:</b>                      Wähle: Gerade freue ich mich, weil.../mache ich mir Sorgen, weil.../habe ich keine konkreten Vorstellungen.                      ODER: Brennend oder am Abbrennen - wo stehst du gerade?</p>	5 Min
<p><b>Impuls:</b>                      Wir wollen heute eine Session einlegen, bei der wir auf unsere letzten Wochen und Beziehungserfahrungen zurückblicken.                      Vielleicht stellen wir fest, dass wir den einen Gedanken mehr verfolgt haben als den anderen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erinnerung an die 2 Grundsätze “Veränderungsbereitschaft” und “Gnade”: wir möchten uns heute wieder neu vornehmen, uns verändern zu lassen und manches, was sich vllt eingeschlichen hat, wieder mit neuer Motivation anzugehen. Gleichzeitig blicken wir mit einer gewissen Gnade und Gelassenheit auf unsere bisherigen Wochen zurück: nicht alles, was wir uns vornehmen, hat sich als Fokus erwiesen. Manches dafür mehr.</li> <li>• Nach wie vor bin ich überzeugt, dass durch eine Lebensweise, die Beziehungen zu Menschen im Fokus hat, Gott in deinem Leben sichtbar wird!</li> <li>• Lasst uns heute schauen, was wir wieder in den Blick nehmen wollen und was wir gelassen lassen wollen.</li> </ul>	5 Min
<p><b>Gebet</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dankt Gott konkret für die Dinge, die sich in den letzten Wochen getan haben.</li> <li>• Bittet Gott um Liebe für die Schritte, die ihr weitergehen wollt</li> </ul>	5 Min



## Session 6 - Timeout (Zwischenfazit)

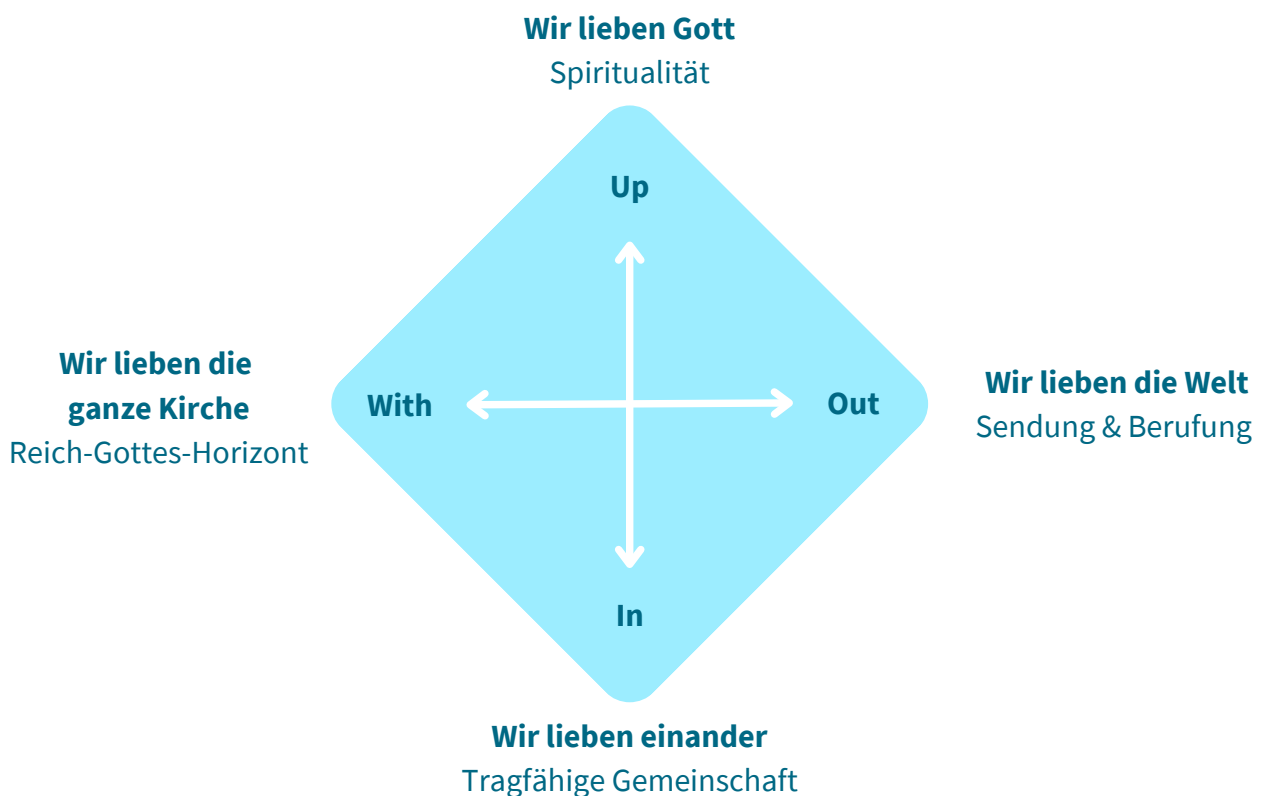
Was?	Wie lange?
<p><b>Actionstep:</b> Blättere durch deine letzten Actionsteps: was hat sich getan? Was noch nicht? Bewertet noch gar nicht, sondern stellt einfach jeder für sich fest.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Beziehungen und Begegnungen hatte ich in den letzten Wochen?</li><li>• Welche Gefühle rufen diese Begegnungen in mir hervor?</li><li>• Und welche Gefühle rufen die Actionsteps in mir vor, die ich mir vorgenommen habe? (Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Schmerz, Trauer, Güte, Wut, Treue, Rücksichtnahme, Selbstbeherrschung,...)</li></ul> <p>Taucht euch über eure Eindrücke aus.</p>	30 Min
<p><b>Abschluss:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welcher Actionstep erlangt neu deine Aufmerksamkeit? Nennt euch je einen Step oder eine Methode, den/die ihr wieder neu in den Blick nehmen wollt.</li><li>• Bringt das im Gebet vor Gott</li></ul>	10 Min

## Session 7 - Das Navi

Rechts findest du einen möglichen Ablauf.

Möglicher Impuls für den Abend:

- Beziehungen sind DER Grund und Sinn unseres Lebens: sie sind das, was unser Leben lebenswert machen. Auch in der Bibel finden wir das: Das wichtigste Gebot im Alten und Neuen Testament ist das so genannte „Schema Israel“ (5. Mose 6,4-9): „Höre, Israel! Der Herr ist unser Gott, der Herr allein! Und du sollst den Herrn, deinen Gott lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.“ Und Jesus ergänzt dann: „Das Nächste ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“
- Hier kannst du evtl. einfügen, warum dir das Thema „Beziehungen“ persönlich wichtig geworden ist.
- „Beziehungsweise“ nennt sich unser Semesterthema. Wir sind dabei, unsere versch. Beziehungen anzuschauen und nachzuhaken: Wo lebe ich das, was Jesus über Beziehungen sagt, schon, wo noch nicht. Wo wäre es hilfreich, zu investieren und Schwerpunkte zu setzen?
- Beziehungsgeschehen ist außerdem sehr dynamisch und verändert sich ständig.
- Beziehungs-Navi<sup>1</sup> (siehe Grafik) vorstellen:
  - Wir leben in verschiedenen Aspekten von Beziehung und teilen diese in 4 Dimensionen ein (in, up, with, out, siehe Grafik). Alles gehört zu einem gelingenden Leben dazu.
  - Das Navi kann uns helfen, einen Überblick über unsere Beziehungen zu behalten. In den nächsten Wochen schauen wir uns diese unterschiedlichen Aspekte genauer an.





## Session 7 - Das Navi

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

<b>Was?</b>	<b>Wie lange?</b>
<p><b>Startfrage:</b>            Als ich klein war, hatte ich Angst vor...            ODER: Wie steht's um deine "Drei" vom Jüngerschaftsbaum?</p>	5 Min
<p><b>Impuls:</b>            - Möglicher Impuls: siehe links</p>	10 Min
<p><b>Gebet</b></p>	2Min
<p><b>Actionstep:</b>            Bringe die "Fragen zum Navi" (siehe Anhang) möglichst für alle ausgedruckt und einklebbar im eigenen Journal mit.</p> <p>Jeder für sich: Lest euch die Übersichtsfragen zu den 4 Dimensionen durch.</p> <p>Jeder für sich: Welche Dimension beansprucht deine Aufmerksamkeit?            Warum?</p> <p>Jeder erzählt von seinen Wahrnehmungen. Die Gruppe stellt Rückfragen und ermutigt, damit jede/r den nächsten Schritt klären und so wachsen kann. Haltet euch dabei kurz und beschränkt euch jeweils auf die wichtigste Beziehungsdimension. Mut zur Lücke - Wir werden die einzelnen Aspekte sowieso nochmal anschauen.</p>	30 Min
<p><b>Abschluss:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reihum formuliert jeder für sich einen nächsten Schritt, den er nach dem Actionstep in der nächsten Woche gehen möchte. Falls dir nichts einfällt: was kannst du als nächstes tun, um zu einem Handlungsschritt zu kommen? (Möglichkeiten zum Notieren gibt's ab S.52)</li> <li>• Darf jemand aus der Gruppe dich im Laufe der nächsten Zeit darauf ansprechen?</li> <li>• Kurze Ermutigung und Gebet für die Umsetzung im Alltag.</li> </ul>	10 Min

## Session 8 - Beziehung zu Gott (up)

Rechts findest du einen möglichen Ablauf.

Möglicher Impuls für den Abend:

Kurze Einführung: Warum Beziehung zu Gott?

- Manchmal fühlt sich Beziehung zu Gott an, als ist es kein konkretes „Doing“:
  - wenn ich Gruppenstunden gestalte, dann tue ich aktiv was für andere, es ist ein Output zu spüren.
  - Wenn ich mich mit anderen in der Gruppe oder sogar allein treffe, dann kommen Ratschläge, Vertrauen, schöne Momente, und es ist spürbar, dass was Vorwärts geht.
  - Ich bin auch jemand, der gern mit Freunden Dingen unternimmt, weil das verbindet. Beim Klettern erlebt man Erlebnisse, die zusammenschweißen. Im gemeinsamen Urlaub auch. Oder, wenn man gemeinsam den gleichen Prof aushalten muss.
- Bei meiner Beziehung zu Gott ist das manchmal so, aber bei weitem nicht immer fühlt es sich nach diesem Flow an.
- Passt zu unserer Welt: wir brauchen immer mehr Fülle, füllen unsere kleinen Pausen und halten sie kaum aus. Da ist Rückzug, Stille und Gebet absoluter Fremdkörper und komplettes Gegenteil von dem, was mir meine Endorphine sagen, dass ich brauche.
- Jesus selbst zieht sich immer wieder an stille Orte zurück, in die Beziehung mit seinem Vater. Er empfindet die Gegenwart von Gott als wohltuend und er spürt die bedingungslose Liebe Gottes. Das ist der Ausgangspunkt für alles andere. Und Jesus ist dieser Punkt selbst für seine Jünger:innen: der Ort, wo sie diese persönliche Beziehung mit Gott erleben und Nähe mit ihm spüren.
- Er fordert uns auf, uns auch immer wieder in die Beziehung mit ihm zurückzuziehen. Was das für dein und mein eigenes Leben bedeutet, das entdecken wir heute gemeinsam.

## Session 8 - Beziehung zu Gott (up)

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

<b>Was?</b>	<b>Wie lange?</b>
<p><b>Startfrage:</b>            (Wie) Hast du schon einmal Gottes Gegenwart gesucht?            ODER: (Wo) hat Gott schonmal zu dir gesprochen?</p>	5 Min
<p><b>Impuls:</b>            - Möglicher Impuls: siehe links</p>	5 Min
<p><b>Gebet</b></p>	2Min
<p><b>Actionstep:</b>            Wir lesen gemeinsam in der Bibel: Joh 15, 1-5</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Laut vorlesen</li> <li>2. Gemeinsam lesen</li> <li>3. Evtl. Zusammenfassen von einer Person, der Rest ergänzt</li> </ol> <p>Auf Entdeckungsreise gehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was spricht dich an und was stört dich im Text?</li> <li>• Was lerne ich über Jesus?</li> <li>• Was lerne ich über Menschen?</li> </ul> <p>Teilen in der Gruppe</p> <p>Frage: Wenn wir davon ausgehen, dass Gottes Wort heute zu uns spricht:            Welche Veränderung löst dieser Bibeltext bei dir aus?</p> <p>Tun: Überlege dir einen Handlungsschritt, den du in den nächsten Tagen konkret umsetzen willst. Was entdeckst du? (Möglichkeiten zum Notieren gibt's ab S.52)</p>	30 Min
<p><b>Abschluss:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebetsgemeinschaft</li> </ul>	7 Min

## Session 9 - Wie geht's deiner Seele? (in)

Rechts findest du einen möglichen Ablauf.

Möglicher Impuls für den Abend:

Kurze Einführung: Warum Beziehungen zu meiner Gemeinde?

- Bibeltext Prediger 4,7-12 vorlesen
- Seinen Glauben leben: das ist nicht nur ein Hauskreis oder eine Mitarbeiter:innenschaft. Sondern geht darüber hinaus. Da geht's um uns persönlich.
- Ein Vers ist mir sehr wichtig geworden, denn er macht für mich einen qualitativen Unterschied: V. 11 („Wenn zwei dicht beieinanderliegen, wird ihnen warm.“) klingt auf den ersten Blick etwas merkwürdig, das gebe ich zu. Und trotzdem glaube ich, er ist nicht zu vernachlässigen! Zwei Beispiele dazu:
  - In meiner theologischen Ausbildung habe ich in der Mensa meinen Freunden stets die „Nachtisch-Theorie“ gepredigt. Sie besagt, dass es als Kompliment zu verstehen ist, wenn man Freunden den Nachtisch klaut. Denn es sagt etwas über die Beziehung aus: du bist mir nah genug, als dass ich es wage, dir den Nachtisch zu klauen. Sätze beispielsweise unser Direktor vor mir, würde ich es nicht im Traum wagen. Die Beziehung ist zu distanziert. Gehörst du zu den Freunden, denen ich den Nachtisch klaue, bedeutet das: du bist mir nah. Bei dir traue ich mich das. (Versteht es deshalb als Kompliment! ;))
- Ähnlich verhält es sich bei Nähe, bei dem, was der Text als „beieinanderliegen“ bezeichnet. Entfernten Bekannten gibt man die Hand. Freunde umarmt man. Und Freunden liegt man auf einer langen Autofahrt zum Schlafen auf der Schulter.
- Wen hast du, bei dem du diese Art von Nähe empfindest?
- Ich erkenne mich immer wieder mal in dem Mann auf der Bibelstelle wieder, in manchen Bereichen: ich denke manchmal, ich muss mir selbst beweisen, dass ich es allein kann. Dass ich stark genug bin. Ist ja auch ein gutes Gefühl und kann mich bestätigen. Genauso wie harte Arbeit und Leistung und Anerkennung. Aber wir brauchen einander.
- Vielleicht hast du damit gar kein Problem. Vielleicht bist du auch jemand, der das einüben muss.
- Heute gehen wir einen praktischen Schritt. Er nennt sich: „Wie geht's deiner Seele?“ Es geht um Austausch. Kein Zwang. Aber vllt gehst du an einem konkreten Punkt mal ein, dass du dich öffnest und was preisgibst.

## Session 9 - Wie geht's deiner Seele? (in)

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

<b>Was?</b>	<b>Wie lange?</b>
<p><b>Startfrage:</b>            Wo erlebst du regelmäßig „Gemeinde at it's best“?            ODER: Was hat der letzte Schritt mit deiner Beziehung zu Gott gemacht?</p>	5 Min
<p><b>Gebet</b></p>	2 Min
<p><b>Impuls:</b>            - Möglicher Impuls: siehe links</p>	2Min
<p><b>Actionstep:</b>            Wie geht's eurer Seele?<sup>3</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die "Seele" ist quasi das Zentrum unseres Seins: wir mit all unseren Wünschen, Zielen, Gedanken, Vorstellungen. Wir glauben, dass die Seele der Teil ist, der unseren Körper erst lebendig und kräftig macht.</li> <li>• Wir wollen das Treffen nutzen, um in Kleingruppen von ca. 2 Personen einander zu teilen: wie geht's deiner Seele? Deiner Lebenskraft und Lebensfreude?</li> </ul> <p>Anleitung (gib den Gruppen z.B. per Foto oder Kopie diese Anleitung mit):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werdet ca. 1-2 Minuten ruhig und spürt in eure Seelen hinein. Du kannst dir auch ein paar Worte dazu notieren.</li> <li>• Setzt euch zusammen und tauscht euch über euren Seelenzustand aus: Wo steht du gerade?</li> </ul> <p>Wer noch Zeit übrig hat:</p> <p>Diese Eigenschaften zeichnen gute Gemeinschaft aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich in guten und schlechten Zeiten gegenseitig tragen</li> <li>- Unterschiedliche Meinungen äußern und akzeptieren</li> <li>- Gemeinsam unterwegs sein</li> <li>- Feedback geben und zusammen wachsen</li> <li>- Essen und Leben teilen</li> <li>- Teilhaben lassen an der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p>Welches davon fordert dich heraus? Was gibt dir besonders Kraft?</p> <p>Betet am Ende für eure Anliegen. Dankt Gott für das Gute, das er euch schenkt.</p>	30 Min

## Session 10 - Menschen des Friedens (out)

Rechts findest du einen möglichen Ablauf.

Möglicher Impuls für den Abend:

Kurze Einführung: Was sind Menschen des Friedens?

- Lukas 10, 1-12 gemeinsam lesen
- Jesus sendet seine 72 Jüngerinnen und Jünger auch ins OUT, also raus aus der gemütlichen Comfortzone und Kuschel-Christen-Runde, in der sie bisher waren. Wohlgemerkt: immer zu zweit (Dimension „in“), nie allein. Und er unterscheidet in dieser Stelle: Er bereitet sie darauf vor, dass sie Menschen begegnen werden, die für ihr Wirken offen sein werden (So genannte "Menschen des Friedens", V.6) und die, die für sein Wirken verschlossen sein werden (V.10)
- Erstmal finde ich es entlastend: Jesus ist auch Menschen begegnet, die ihn nicht aufnahmen (schau dir ruhig die Verse davor an), und auch die Jüngerinnen und Jünger haben das erlebt. Jesus ist aber nicht enttäuscht von ihnen.
- Ich mache die gleiche Erfahrung wie die Jünger Jesu auch heute noch! Woran erkennt man Menschen in seinem Umfeld als Menschen des Friedens?
  - Merkmale (siehe Anhang) austeilen - am besten per Kopie zum Einkleben im Journal, oder als Foto aufs Handy
- Vielleicht kannst du hier ein eigenes Beispiel erzählen, wo du einen "Menschen des Friedens" schon in deinem Leben gefunden hast. Jemand, der nicht aus Gemeinde oder christlichem Kontext kommt, aber dir und deiner Botschaft in irgendeiner Weise verbunden war.

## Session 10 - Menschen des Friedens (out)

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

Was?	Wie lange?
<p><b>Startfrage:</b>            (Wie) hast du deinen Glauben schon einmal mit jemandem geteilt?            ODER: Wie gehst du damit um, wenn Menschen den Glauben belächeln/kritisieren?</p>	5 Min
<p><b>Impuls:</b>            - Möglicher Impuls: siehe links</p>	10 Min
<p><b>Gebet</b> (Fokus auf den Menschen, die offen für Jesus sind)</p>	2Min
<p><b>Actionstep:</b>            Jeder für sich nimmt wahr: Welche Menschen in deinem Umfeld sind deine Menschen des Friedens? Wer fällt dir ein? Was fällt dir auf, wenn du an sie denkst?</p> <p>Reflektieren: Jeder erzählt von seinen Wahrnehmungen. Die Gruppe stellt Rückfragen und ermutigt zum nächsten Schritt.</p> <p>Umdenken: Ergibt sich für dich ein möglicher nächster Schritt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falls ja: möglichst konkret formulieren</li> <li>• Falls nein: was kannst du als Nächstes tun, um zu einem Handlungsschritt zu kommen? (es muss nichts krasses sein. Vllt gehst du aufmerksam durch deine Woche, wo solche Menschen des Friedens sind)</li> <li>• Darf jemand aus der Gruppe dich im Laufe der nächsten Zeit darauf ansprechen?</li> </ul>	30 Min
<p><b>Abschluss:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebet für die Menschen des Friedens</li> </ul>	2 Min

## Session 11 - Beziehung zu anderen Gemeinden (with)

Rechts findest du einen möglichen Ablauf.

Möglicher Impuls für den Abend:

- vielleicht besteht eure Gruppe aus Menschen, die aus unterschiedlichen Gemeinden /christlichen Organisationen oder Vereinen unterwegs sind. Ansonsten: Überlegt mal, wen ihr aus anderen Gemeinden oder christl. Organisationen kennt
- Zusammenarbeit zwischen Gemeinden ist oft herausfordernd. Da gibt es unterschiedliche Vorstellungen, Werte, Regeln,...
- ABER eigentlich ist es auch voll die Chance! Denn jeder hat unterschiedliche Erfahrungen, Fähigkeiten, Gaben. Wir sind alle verbunden durch Jesus, und diese Verbindung gilt für immer.
- Die 12 Jünger bzw. 12 Stämme Israels repräsentieren genauso die Gesamtheit der Christen, wie wir heutzutage.
- Jesus hat seinen Jüngern kurz vor seinem Tod das eine wichtige Gebot mitgegeben, das heute auch unsere Gemeinschaft unter Christen prägen sollte! In Johannes 13,34-35 steht: "Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Genauso wie ich euch geliebt habe, sollt ihr einander lieb haben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt."
- das ist der Reich-Gottes-Horizont: dass unser gemeinsamer Auftrag als Christen ist, ein Reich Gottes auf Erden zu schaffen und so sollten wir auch unsere Gemeinschaft leben, weil Leben mit Gott über die persönliche Beziehung zu Jesus hinausgeht.



## Session 11 - Beziehung zu anderen Gemeinden (with)

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

Was?	Wie lange?
<b>Startfrage:</b> Wenn ihr andere Christen trefft, die ihr nicht kennt, fühlt ihr euch denen verbunden? Wann ja und wann nicht?	5 Min
<b>Gebet</b>	10 Min
<b>Impuls:</b> - Möglicher Impuls: siehe links	2Min
<b>Actionstep:</b> Lest gemeinsam 1. Korinther 12,27-13,3 <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Was spricht dich an/stört dich?</li> <li>◦ Was lernst du über christliche Gemeinschaft?</li> <li>◦ Was löst der Text in dir aus?</li> </ul> Tauscht euch aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo hast du andere Christ:innen und damit den Reichtum der christlichen Gemeinschaft erlebt?</li> <li>• Was tust du aktiv dafür, "Organisations-Egoismus" zu überwinden?</li> <li>• Wo hast du Kontakt mit Christ:innen anderer Sprache, Kultur, Prägung und Herkunft und was nimmst du daraus mit?</li> </ul>	30 Min
<b>Abschluss:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formuliert jeder für sich einen Schritt aus dem Austausch, den ihr in der nächsten Zeit verändern wollt.</li> <li>• Gebetsgemeinschaft</li> </ul>	10 Min

Danke, liebe Leonie, für deinen Beitrag und und deine Inspiration. Du trägst mit deiner Persönlichkeit definitiv dazu bei, "Organisations-Egoismus" zu überwinden!

## Session 12 - Timeout (Zwischenfazit)

Rechts findest du einen möglichen Ablauf.

Möglicher Impuls für den Abend:

- Es ist wieder Zeit für ein Timeout!
- Wir wollen auf unsere Erfahrungen der letzten Wochen zurückblicken, über das Staunen und danken, was passiert ist. Wir wollen auch schauen, was Schritte in die Zukunft sein können.
- Erinnerung an die zwei Grundsätze “Veränderungsbereitschaft” und “Gnade”: wir möchten uns heute wieder neu vornehmen, uns verändern zu lassen und manches, was sich vllt eingeschlichen hat, wieder mit neuer Motivation anzugehen. Gleichzeitig blicken wir mit einer gewissen Gnade und Gelassenheit auf unsere bisherigen Wochen zurück: nicht alles, was wir uns vornehmen, hat sich als Fokus erwiesen. Anderes dafür mehr.

## Session 12 - Timeout (Zwischenfazit)

Möglicher Ablauf der inhaltlichen Session:

Was?	Wie lange?
<b>Startfrage:</b>	5 Min
<b>Impuls:</b> - Möglicher Impuls: siehe links	10 Min
<b>Gebet:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dankt Gott konkret für die Dinge, die sich in den letzten Wochen getan haben.</li> <li>• Bittet Gott um Liebe für die Schritte, die ihr weitergehen wollt</li> </ul>	6 Min
<b>Actionstep:</b> Blättere durch deine letzten Journalseiten und Actionsteps: was hat sich getan? Was noch nicht? Bewertet noch gar nicht, sondern stellt einfach jeder für sich fest. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Beziehungen und Begegnungen hatte ich in den letzten Wochen?</li> <li>• Welche Gefühle rufen diese Begegnungen in mir hervor?</li> <li>• Und welche Gefühle rufen die Actionsteps in mir vor, die ich mir vorgenommen habe? (Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Schmerz, Trauer, Güte, Wut, Treue, Rücksichtnahme, Selbstbeherrschung,...)</li> </ul> <p>Taucht euch über eure Eindrücke aus.</p>	30 Min
<b>Abschluss:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welcher Actionstep erlangt neu deine Aufmerksamkeit? Nennt euch einen Step oder eine Methode, den/die ihr wieder neu in den Blick nehmen wollt.</li> <li>• Bringt das im Gebet vor Gott</li> <li>• Klärt, wie Session 13+14 aussehen sollen (s. nächste Seite)</li> </ul>	10 Min

## Session 13 + 14 - Platz für eure eigene Session

Die Beziehungsweise-Zeit neigt sich langsam dem Ende zu. Aber vielleicht ist ja auch etwas noch gar nicht zur Sprache gekommen, was ihr gerne noch in einer Einheit aufnehmen möchtet! Hier ist Platz, eure Einheiten selbst zu gestalten!

### Falls ihr dafür Inspiration braucht, hier ein paar Möglichkeiten:

- **In, Up, Out, With:** Welche dieser Dimensionen ist euch bisher zu kurz gekommen? Nutzt eine Einheit, um diese zu vertiefen
- **“Wie geht’s eurer Seele?”** Vielleicht wollt ihr diese Session wiederholen, denn die Antwort auf diese Frage ändert sich ja gelegentlich. Es ist eine gute Übung, auch über die eigenen Herausforderungen zu sprechen. Entweder bleibt ihr in den gleichen Zweier- oder Dreiergruppen, und baut auf eure erste Session auf. Oder ihr mischt neu durch.
- **Bibellesen:** Ihr habt Lust, etwas tiefer in einen Bibeltext einzusteigen? Sucht euch einen beliebigen Text heraus.

### Bibeltexte lesen - Bibelentdeckermethode<sup>5</sup>

Die folgende Methode kann euch helfen, in den Text einzusteigen und mit in den Alltag zu nehmen:

- Wahrnehmen: Bibelstelle lesen
  - Zunächst liest eine Person die Bibelstelle laut vor und die anderen hören zu.
  - Nun liest eine zweite Person die Bibelstelle laut vor und die anderen lesen mit.
  - Dann darf eine dritte Person die vorgelesene Bibelstelle in eigenen Worten zusammenfassen.
  - Der Rest der Gruppe darf die Zusammenfassung ergänzen.
- Reflektieren und besprechen
  - Was spricht dich an oder was stört dich in diesem Bibeltext?
  - Was lerne ich über Jesus?
  - Was lerne ich über Menschen?
- Planen und verbindlich werden
  - Welche Veränderung löst dieser Bibeltext bei dir aus?
  - Überlege dir einen Handlungsschritt, den du in den nächsten Tagen konkret umsetzen willst. Was entdeckst du?

### Ideen für Bibelstellen:

- Matthäus 18,21-35 (grenzenlose Vergebung)
- Markus 2,1-12 (Heilung eines Gelähmten)
- Lukas 19,1-10 (Begegnung eines reichen Zolleinnehmer mit Jesus)
- Johannes 14, 1-14 (Jesus Christus - der Weg zum Vater)

## Session 13 + 14 - Platz für eure eigene Session

Falls ihr ein Gerüst für euren Ablauf braucht, dann nutzt gerne dieses hier und verändert es nach eurem Geschmack:

Was?	Wie lange?
<b>Startfrage:</b> Suche dir eine Frage aus, die sich auf die vergangene Woche oder aufs Thema bezieht. Sie muss nicht super tief sein, sondern stimmt auf den Abend ein	ca. 5 Min
<b>Impuls:</b> Kleiner Impuls von dir, der aufs Thema einstimmt. Du brauchst nicht alle Aspekte schon benannt haben. Mach Lust, sich aufs Thema einzulassen oder erkläre, wieso du an dieses Thema gedacht hast	ca. 8 Min
<b>Gebet</b>	ca. 2 Min
<b>Actionstep:</b> Das ist das Herzstück eures Abends. Diskutiert, handelt, nehmt euch Dinge vor. Wichtig ist, dass jeder die Bibelstelle oder das Thema auch auf sein eigenes Leben beziehen kann. Dabei können ganz unterschiedliche Dinge herauskommen. Hört auf Gott und auf das, was er jedem einzelnen zu sagen hat.	ca. 30 Min
<b>Abschluss:</b> Jeder formuliert konkrete Schritte für die Zukunft. Schließt die Runde z.B. mit einer Gebetsgemeinschaft ab und klärt wichtige Dinge für's nächste Mal.	ca. 10 Min

**Wichtig:** Für Session 15 braucht ihr ggf. etwas Vorbereitung, bzw. müsst ihr gemeinsam klären, wie diese gestaltet wird. Rechnet die Besprechung bei Session 14 zeitlich ein!

## Session 15 - Abschlussfeierei

**Wow! Ihr habt's geschafft! 15 Sessions sind vorbei, und ihr habt euch ganz schön intensiv mit euren Beziehungen auseinandergesetzt.**

Nutzt euer Treffen, um das gebührend zu feiern! Ihr könnt eine besondere Aktion unternehmen, zusammen essen oder eine Party schmeißen.

Macht euch gemeinsam Gedanken und plant das, was zu euch passt.

Vielleicht wollt ihr euch auch Zeit nehmen, euren Jüngerschaftsprozess nochmal zu reflektieren. Folgende Fragen können dabei helfen:

- **Was hast du über Gott gelernt?**
- **Was hast du über dich gelernt?**
- **Welche Veränderung möchtest du angehen?**

Klärt anschließend, ob und wie es mit eurer Gruppe weitergeht.

Segnet euch gegenseitig, z.B. indem ihr gemeinsam betet.



## Anhang - Material

### Fragen zum Navi<sup>2</sup>

#### „Up“

- Was hat deinen Glauben gestärkt?
- Wie und wodurch konntest du dich in deinem Leben bisher neu auf Gott hin ausrichten?
- Wo hat Gott zu dir gesprochen?
- Wo hast du eine Gotteserkenntnis gehabt, etwas Neues über ihn gelernt?

#### „In“

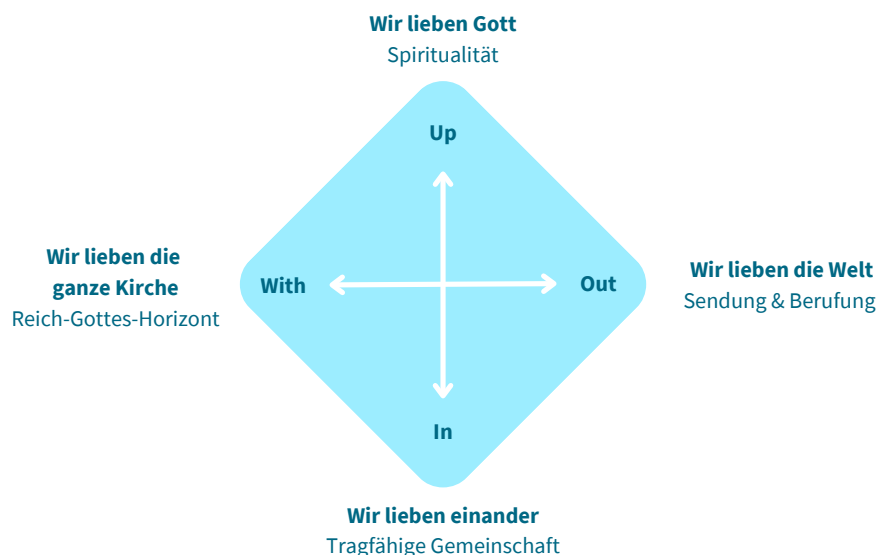
- Wo hast du ehrliche, authentische und tragfähige Gemeinschaft mit anderen gelebt und erlebt?
- Wo hast du (geistlich, praktisch, sozial) Verantwortung für andere Christ:innen übernommen?
- Wo erlebst du regelmäßig „Gemeinde at it's best“?
- Wo freust du dich an den Gaben anderer?

#### „With“

- Wo hast du andere Christ:innen und damit den Reichtum des Gottesvolkes erlebt?
- Was tust du aktiv dafür, Organisations-Egoismus („Nur wir, nur für uns ...“) zu überwinden?
- Wo hast du Kontakt mit Christ:innen anderer Sprache, Kultur, Prägung und Herkunft?
- Wo stehst du im Gebet für „fremd-artige“ Geschwister ein?

#### “Out”

- Wo hast du erlebt, dass du Teil von Gottes Auftrag bist und Gott dich für die Ausbreitung seines Reiches in dieser Welt gebraucht? Wo und wie lebst du deine Sendung und Berufung?
- Wer sind deine Gefährt:innen? Gemeinsam mit wem lebst du deinen Auftrag / deine Berufung / deine Mission?
- Wo machst du einen Unterschied im Leben anderer? Welche Not, welchen Schmerz, welche Menschen hat Gott dir aufs Herz gelegt?





## Anhang - Material

### Menschen des Friedens<sup>4</sup>

#### Ein Mensch des Friedens...

**... nimmt dich auf:** Das bedeutet, dass jemand sein Lebenshaus für dich öffnet. Sie/er vertraut sich dir an. Das kann mit einem persönlichen Thema sein oder auch mit etwas ganz Praktischem, wie z.B. einer Einladung zu sich nach Hause (Lk 10,7)

**... hört dir zu:** Das bedeutet, jemand ist interessiert an deiner Meinung. Das kann zu einem geistlichen Thema sein, aber auch zu einem weltlichen. Sie/er bittet dich um deine Meinung und schätzt sie wert (Lk 10,16).

**... unterstützt dich:** Das bedeutet, dass dir jemand Hilfe anbietet, dir z.B. ein Auto leiht, dich bei einer Aufgabe unterstützt, in der Kirche helfen will... Du darfst jemandem auch die Möglichkeit geben, dich zu unterstützen, indem du sie/ihn um etwas bittest (Lk 10,8).

Menschen des Friedens gibt es in vorübergehenden Beziehungen. Das sind die alltäglichen, kurzen, spontanen Begegnungen im Alltag.

Zu Menschen des Friedens kannst du aber auch dauerhafte Beziehungen haben. Das sind die Menschen, mit denen du in deinem Alltag zu tun hast. Die, die dir geschenkt sind: deine Familie, Mitschüler:innen, Arbeitskolleg:innen, Nachbar:innen. Das sind Beziehungen, die uns ein Stück durchs Leben begleiten, manchmal unser ganzes Leben lang.

## Quellen

Viele Methoden und Inhalte sind inspiriert von der Young Life Arbeit des Evangelischen Jugendwerks Württemberg ([www.ejw-younglife.de](http://www.ejw-younglife.de)). Vielen Dank an dieser Stelle, für eure tolle und segensreiche Arbeit!

<sup>1</sup> Grafik nach: Samuel Holzhäuer / Christoph Schneider / Aleko Vangelis, Lebensweise. Workbook für Jüngerschaft, buch+musik Ejw-service GmbH, Stuttgart 2020, S.23

<sup>2</sup> Material nach: Samuel Holzhäuer / Christoph Schneider / Aleko Vangelis, Lebensweise. Workbook für Jüngerschaft, buch+musik Ejw-service GmbH, Stuttgart 2020, S.62

<sup>3</sup> Idee & Material nach: Verena Friebolin / Thorsten Pfister / Christoph Schneider, Zweierweise. Journal für gelebte Jüngerschaft, Praxisverlag buch+musik bm gGmbH, Stuttgart 2024, S. 28

<sup>4</sup> Material nach: Samuel Holzhäuer / Christoph Schneider / Aleko Vangelis, Lebensweise. Workbook für Jüngerschaft, buch+musik Ejw-service GmbH, Stuttgart 2020, S.83

<sup>5</sup> Material angelehnt an: Samuel Holzhäuer / Christoph Schneider / Aleko Vangelis, Lebensweise. Workbook für Jüngerschaft, buch+musik Ejw-service GmbH, Stuttgart 2020, S.70f



